



134

Milano

Monsieur Cardinal de Gatti-Molli

a Rome.

Wien den 14 Feb. 1852.

Liebster Sotti!

924

Ich hoffe heute wenigstens von Dir zu erfahren, in wie
Ihr erten gepreud seyd. Gestern fort in die könnigliche
Audienz bei S. M. der mein Geldverzicht nehmend,
und sich sehr tief und mit großer Respektlichkeit in
die Gesessenen neilind. Wenn einige Sitzung beim
Meinigen Baumgarten der sich sehr freundlich
expressirt mich meine Hartpflanzten Noth zu haben
müßigflöden. Wenn einige wichtige Punkte beim Reichs-
rath Präsident Baron Huber - der mich so char-
mant war. Alles bevestigt mich zu gutem Gef-
mühen. - Große Audienz bei S. R. G. in der Caff. Dr.
Karl und Erzherzogin Sofie. Morgen Konferenz
mit Ministerium. So war sehr Zeit das ich gekommen
bin! Morgen Abend von 10 bis 12 Uhr bei der Clementine
ab 11 Uhr - Sonnabend in zu Perice wo großer Ball

war. sein ganz neues Talent von Königsau. Wie sehr ich die
Marie Heimilth von Lima liebte - die ersten Pfunde
elegante, die letzten mehr rindert. Auf die Minister waren
zügiger - auch die Regierung in Bach.
Marion, seit ich bei Marie. Die Leute überführen mich
mit ihren Kompositionen. Hoffentlich das sollte ich nicht
da - der junge sollte mich gestern den Salzfluss, das
ich war sehr lieb bei der Mutter in der Gung - mehr gab
den Augen das.

Hauptliche Datscha sollte ich gehen und zurückfragen zu
kommen. Wenn Louis folgt in Form in nicht. Auf
von Oscar nicht!

Hilf mir die Kinder in Emslie, grüße die Papi
und Mama, bald schreiben

Leinwand des Liebesbandes
Oskar.